

Düren, 20.10.2022

## **WINGS. PAPIERKUNST AUS DER SAMMLUNG**

**22.10.2022 – 26.02.2023**

**Eröffnung: Freitag, 21.10.2022, 19 Uhr**

**Pressevorbesichtigung: Donnerstag, 20.10.2022, 11 Uhr**

### **Teilnehmende Künstler\*innen:**

Pia Andersen, Jong Seop Choi, Eva Baal-Dahlquist, Wolfgang Binding, Helmut Dirnaichner, Wolfgang Finck, François Lafranca, Gilles Morisette, Eun Nim Ro, Maria de Lourdes Stamato de Camillis, Josephine Tabbert, Anne Vilsbøll, Poulette Voëlin

Papier ist ein multifunktionaler Werkstoff, der von Künstler\*innen häufig selbst hergestellt wird. Die in „Wings“ ausgestellten Objekte internationaler Papierkünstler\*innen aus der Sammlung des Leopold-Hoesch-Museums und des Papiermuseums Düren belegen die Vielfalt technischer und ästhetischer Möglichkeiten, die sich durch die Eigenschaften von Papier ergeben. Die Vielfalt an ästhetischen Erscheinungsformen der Papierkunst in dieser Ausstellung ist begründet in den Eigenschaften des Werkstoffs Papier, dessen Rohstoffaufbereitung maßgeblich über die Möglichkeiten weiterer künstlerischer Gestaltung entscheidet. Darüber hinaus ergeben sich durch die Formgebung und die Weiterverarbeitung, beispielsweise durch das Gießen, Prägen, Verweben, Zerreißen oder Schichten von Papier, Referenzen an alltägliche Handlungen und natürliche Prozesse.

Bei den meisten der gezeigten Werke handelt es sich um frühe Arbeiten der Papierkunst in Deutschland, vorwiegend aus den 1980er und 1990er Jahren. Es sind Ankäufe und Schenkungen aus den bekannten „Internationalen Biennalen der Papierkunst“, die das Leopold-Hoesch-Museum und später auch das 1990 gegründete Papiermuseum Düren gemeinsam mit dem Museums- und Förderverein Düren, Jülich, Euskirchener Papiergeschichte e. V. zwischen 1986 und 2005 veranstalteten. Die unter dem Kurztitel „PaperArt“ von der damaligen Direktorin Dr. Dorothea Eimert initiierte Reihe galt als weltweit erstes Ausstellungsformat zum Thema Papier. In den neun gezeigten Biennalen stellten internationale Papierkünstler\*innen Kunstwerke vor, die aus oder mit Papier geschaffen wurden. Einzelne Arbeiten konnte die Stadt Düren zum Verbleib in den Dürener Museen erwerben. Auf diese Weise und durch Schenkungen und weitere Ankäufe ist über die Jahre eine Sammlung internationaler Papierkunst entstanden.

Ein Highlight der Ausstellung bildet die großformatige Plastik „Swans feather“ (1986) von Anne Vilsbøll, die bei der ersten Papier-Biennale „PaperArt I“ 1986 bereits in Düren gezeigt und anschließend von der Stadt Düren erworben wurde. Die dänische Künstlerin arbeitet seit 1982 mit handgeschöpftem Papier und setzte

### **Pressekontakt**

**Stadt Düren | Der Bürgermeister**

**Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren | Hoeschplatz 1 | 52349**

**Helen Wobbe | Tel +49 (0)2421 25-2593 | [h.wobbe@dueren.de](mailto:h.wobbe@dueren.de)**

**Postanschrift: Stadt Düren | Amt 42 | 52348 Düren**



bei dieser filigranen Arbeit einen Papierfaserbrei aus Abaca (Fasern des Manillahanf), Tororo (Fasern der Hibiskuspflanze) und Schwanenfedern ein. Federkiele von Schwanenfedern verbinden die assoziierten Papierfedern zu einer großen Flügelform. Bei ihrer umfangreichen Restaurierung in diesem Jahr durch Diplom-Restaurator Philipp Kochendörfer im Atelier für Papierrestaurierung Ferlmann, Köln, erhielt das empfindliche Objekt eine neue, großzügige Plexiglashaube, in der die Plastik nun erstmals wieder der Öffentlichkeit präsentiert wird.

Federn und Flügel spielen aber auch in anderen Werken der Ausstellung eine tragende Rolle. Drei handgeschöpfte Papiere des Papierkünstlers Helmut Dirnaichner (lebt und arbeitet in München, Mailand und Apulien) muten wie zarte Vogelfedern an. Dirnaichner, der in den 1970er Jahren bei Günter Fruhtrunk an der Akademie der bildenden Künste in München studierte, hat bereits im Schöpfprozess des Papiers natürliche Farbstoffe, wie Auriopigment, Lapislazuli und Vulkanasche, eingebracht, was den Kunstwerken ihre natürliche Farbigekeit verleiht.

Josephine Tabbert (lebt und arbeitet in Starnberg) hat die dreidimensionale Form der kleinen Plastik mit dem Titel „Body“ (1990) bereits beim Gießen des Papiers aus Pflanzenfasern entstehen lassen. Hierfür hat die Künstlerin zuvor je eine Gussform für die Vorder- und Rückseite der Figur geschaffen. Nach dem Gießen und Trocknen des Papiers hat Tabbert die beiden Körperhälften zusammengenäht. Diese Bearbeitung des Papiers ist nur durch den Einsatz sehr langer Pflanzenfasern möglich, die der hauchzarten Figur Stabilität verleihen. Dem liegenden Torso fehlt neben Händen und Füßen auch der Kopf. Durch das Fehlen dieser Körperteile und die poröse Oberflächenstruktur erinnert der angedeutete Frauenkörper an den empfindlichen archäologischen Fund einer historischen Bronzeplastik.

Eun Nim Ro (geb. in Süd-Korea, lebt und arbeitet in Hamburg) kombiniert in ihrer Papierarbeit von 1994 leichtes Maulbeerpapier mit schweren Betonplatten zu einer spannungsreichen Verbindung. Betrachtende assoziieren mit den beiden Objekten ein Paar Schuhe, auch wenn das Gewicht der Betonsohle das zarte Papier beim Tragen zerreißen lassen würde. Der Titel „Meine Flügel sind meine Last“ unterstreicht dieses Paradox.

Die Ausstellung „Wings. Papierkunst aus der Sammlung“ ist die dritte Präsentation von Papierkunst aus den Sammlungsbeständen seit der Wiedereröffnung des neuen Papiermuseums 2018 und wird bis zum 26. Februar 2023 zu sehen sein.

## VERANSTALTUNGEN

Jeden Sonntag, 13-16 Uhr

### Papierschöpfen

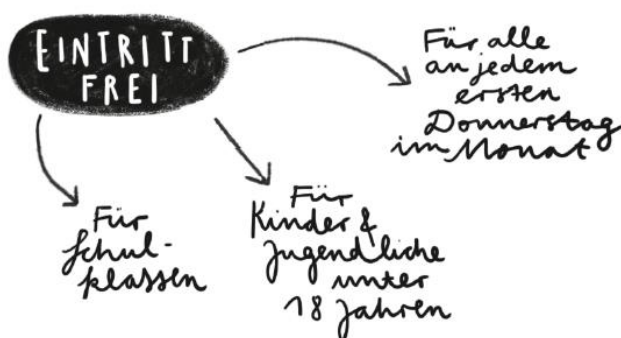
Tipp: Auch individuell buchbar!

Jeden ersten Sonntag im Monat, 14-15 Uhr

### Öffentliche Führung

Jeden dritten Sonntag im Monat, 11:30-13 Uhr

### Familienführung



Bitte beachten Sie, dass es bedingt durch ein verändertes Infektionsgeschehen zu kurzfristigen Anpassungen bei der Durchführung von Veranstaltungen kommen kann. Weitere Angebote finden Sie auf unserer Website [www.papiermuseum-dueren.de](http://www.papiermuseum-dueren.de).

### Pressekontakt

Stadt Düren | Der Bürgermeister

Leopold-Hoesche-Museum & Papiermuseum Düren | Hoeschplatz 1 | 52349 Düren

Helen Wobbe | Tel +49 (0)2421 25-2593 | [h.wobbe@dueren.de](mailto:h.wobbe@dueren.de)

Postanschrift: Stadt Düren | Amt 42 | 52348 Düren

## **PRESSEBILDER**

Das abgebildete Fotomaterial ist zur aktuellen Berichterstattung, d.h. bis zu sechs Wochen nach Ausstellungsende, honorarfrei und zur redaktionellen Nutzung unter Verwendung des angegebenen Copyrights freigegeben. Nutzungen von Bildern mit dem Copyrightvermerk der VG Bild-Kunst in Social Media sind ohne Genehmigung nicht zulässig und zudem grundsätzlich kostenpflichtig. Die Bilddateien dürfen weder beschnitten noch in irgendeiner Weise verändert werden. Die Verwendung für Produktwerbung durch Sponsoren sowie Kooperations- und Werbepartner ist lizenz- und gebührenpflichtig. Bitte wenden Sie sich an [reproduktionsrechte@bildkunst.de](mailto:reproduktionsrechte@bildkunst.de).

Für das Bildmaterial kontaktieren Sie bitte Helen Wobbe, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, unter [h.wobbe@dueren.de](mailto:h.wobbe@dueren.de) oder 02421 25-2593.



Eun Nim Ro  
*Meine Flügel sind meine Last*  
1994  
Maulbeerpapier, Beton  
je 30 x 15 x 10 cm  
© VG Bild-Kunst, Bonn  
2022  
Foto: Peter Hinschläger



Voelin Poulette  
*Edible Paper*  
1985  
3 Papierobjekte  
je ca. 10 x 12 x 12 cm  
Foto: Peter Hinschläger

### **Pressekontakt**

**Stadt Düren | Der Bürgermeister**

**Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren | Hoeschplatz 1 | 52349 Düren**

**Helen Wobbe | Tel +49 (0)2421 25-2593 | [h.wobbe@dueren.de](mailto:h.wobbe@dueren.de)**

**Postanschrift: Stadt Düren | Amt 42 | 52348 Düren**



Maria de Lourdes Stamato  
de Camillis  
*Wings*  
1989  
Papierobjekt, Glas, Stein  
ca. 25 x 40 x 10 cm  
Foto: Peter Hinschläger



Josephine Tabbert  
*Body*  
1990  
Papier aus Pflanzenfasern  
5,5 x 26,7 x 7 cm  
Foto: Peter Hinschläger

**Pressekontakt**

**Stadt Düren | Der Bürgermeister**

**Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren | Hoeschplatz 1 | 52349 Düren**

**Helen Wobbe | Tel +49 (0)2421 25-2593 | [h.wobbe@dueren.de](mailto:h.wobbe@dueren.de)**

**Postanschrift: Stadt Düren | Amt 42 | 52348 Düren**